

# Mathematikaufgabe 124

---

[Home](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Gästebuch](#)

**Aufgabe:** Beweisen Sie, daß es das Ich nicht gibt.

**Beweis:** Wenn es das Ich gäbe, wäre der Mensch schuld an dem, was er anrichtet. Wir beweisen nachfolgend die als wahr akzeptierte Implikation

Das Ich existiert  $\Rightarrow$  Der Mensch ist schuld an dem, was er tut

Diese Aussage ist äquivalent zur Kontraposition

Der Mensch ist nicht schuld an dem, was er tut  $\Rightarrow$  Das Ich existiert nicht

Wenn wir also die Aussage, daß es keine Schuld gibt, wissenschaftlich belegen können, und das können wir<sup>1</sup>, dann kann aus dieser wahren Aussage keine falsche gefolgert werden, und das Gegenteil von dem, daß das Ich existiert, muß wahr sein,

qed

**Anmerkung:** Pierre Descartes war noch der Meinung, daß allein die Tatsache, daß der Mensch denkt, hinreichende Bedingung dafür sei, daß er auch existiere. Seine Schlußfolgerung „Ich denke, also bin ich“, ist nach wie vor richtig. Nun haben wir aber soeben bewiesen, daß es das Ich gar nicht gibt, also kann es auch nicht sein, daß wir es sind, die denken.

---

<sup>1</sup> [1] Manfred Hiebl, *Willensfreiheit*